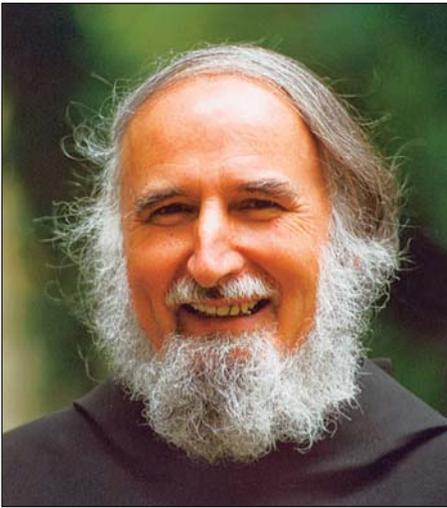


„Denkfaulheit ist keine Gabe des Heiligen Geistes“

(Anselm Grün)



Auf einer Spurensuche nach dem äußerst produktiven Autor Anselm Grün – ein Tipp: Schauen Sie doch einmal in Ihr Bücherregal. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie Leser eines Werkes von Anselm Grün sind, ist gar nicht so klein, da er Autor von 300 Büchern mit einer Gesamtauflage von 15 Millionen weltweit verkauften Exemplaren ist. Allein hiervon sind 100 in der Abtei Münsterschwarzach (*großes Foto rechts*) entstanden, die in 30 Sprachen übersetzt wurden und auf der Abtei-eigenen Webseite gekauft werden können. Die Schaffenskraft des 1945 geborenen Benediktinerpaters ist unglaublich groß. Wer sein Angebot an Büchern, Hörbüchern, Meditationskarten, Kalendern usw. durchstöbern möchte, sollte hierfür genügend Zeit einplanen.

Wer ist dieser vielseitige Erfolgsmensch?

Ein Benediktinermönch, der sein ganzes Schaffen mit den Regeln des Benedikt von Nursia verbindet und

sie wieder lebendig macht. Die benediktinische Lebensweisheit als Leitgedanke, das bewusste und positive Wahrnehmen auch von einfachen Dingen, das Vertrauen auf die Kraft und die Zuversicht auf Gott zieht sich wie ein roter Faden durch seine Werke und ist Zeugnis seines Glaubens.

Er ist äußerst erfolgreich und wird auch als der weltweit populärste christliche Autor unserer Tage bezeichnet. In seinen Texten werden beispielsweise christliche Traditionen und kirchliche Feste des Jahreskreises mit ihren Bildern und Symbolen, Spiritualität, Glaubensfragen, Gebete, Vorbereitung und Begleitung zu Sakramenten thematisiert und verständlich gemacht. 2003 wurde er als erster ausländischer Schriftsteller vom katholisch-spanischen Online-Magazin „Betania“ für seine siebenbändige Reihe „Die Sakramente“ zum Autor des Jahres gewählt. Seinen großen Erfolg als Autor begründet er in einem Interview der Süddeutschen Zeitung 2010 damit, dass er die Emotionen vieler Leser treffe und eine Sprache spricht, die nicht bewertet und nichts aufdrängt. Er versucht, so Anselm Grün, die eigene Kraft der christlichen Spiritualität den Leuten erschließbar zu machen. Mit seinen Verkaufszahlen könnte er bereits Multimillionär sein, aber, so weiter im Interview, gebe er nicht mehr als 50 Euro im Monat aus, weil Geld ihm nichts bedeute und er sich auch nicht besser stellen möchte als seine Mitbrüder. Er kaufe sich immer nur einen Gebrauchtwagen, mit dem er



Foto: © Vier-Türme-Verlag / Matthias E. Gahr

durch Deutschland tourt, und gönne sich auf den Fahrten höchstens mal als seinen persönlichen Luxus einen Cappuccino.

Einer seiner weiteren Schwerpunkte ist die Arbeit als Begleiter von Priestern und Ordensleuten, die sich in Krisensituationen befinden. Darüber hinaus hält er mindestens zehn Vorträge pro Monat, manchmal bis zu 200 im Jahr. Über die ganze Bandbreite seiner Themen erreicht er seine Zuhörer an Fachakademien, Managementschulen, in Stadthallen und Kirchen deutschlandweit. Im Rahmen seiner diesjährigen Vortragstour durch Deutschland, besucht er am 26.06. auch Lüdenscheid. Also, das Datum schon einmal vormerken!